

NACHRICHTENBLATT

Adventsfeier

- | | |
|----------------|--|
| 1. Frauen-Abt. | Mittwoch, 16. Dez. 1970 |
| 3. Frauen-Abt. | Freitag, 18. Dez. 1970 |
| 2. Frauen-Abt. | Sonnabend, 19. Dez. 1970
im Vereinsheim 19.30 Uhr |

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.

Nov./Dez. 1970

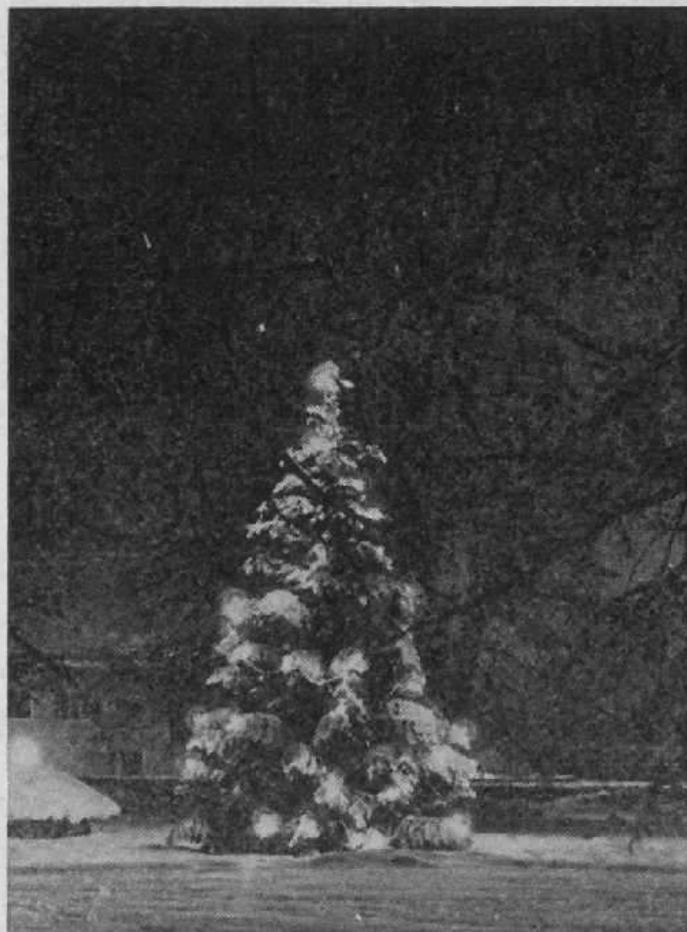


11/12

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 433 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1 Tel. 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 415 21 21/22

Ein recht frohes Weihnachtsfest
und
viel Glück im Jahr 1971

wünscht der
VfL Tegel



allen Mitgliedern
und Freunden



Turn - Abteilung

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1970 (1. 10. 70—31. 3. 1971)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
Männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere Freitag	18.30—20.00 Uhr
Turnerjugend, z. B. V.	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler (10-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr

Leistungsturnen:

Schüler	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
	Gymnastikraum	10.00—12.00 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße 115

Mutter und Kind	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-5 J.) 23	Dienstag	15.30—17.00 Uhr
Kinder (6-10 J.) 23 + 40	Freitag	15.30—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namstastraße

Kleinkinder (3-6 J.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7-9 J.)	Donnerstag	15.45—16.30 Uhr
Kinder (10-14 J.)	Donnerstag	16.30—18.00 Uhr

D. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1966—63)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1962—60)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1959—56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann,
1 Berlin 27, Fahrstraße 28 (431 35 35)

Nachtrag zu unserem Wettkampf mit den
Blankeneser Freunden vom 2.—4. Oktober
1970

(siehe Nachrichtenblatt Nr. 10)

Ergebnisse:

Mädchen C (Mannschaftswertung)

1. VfL Tegel I 84,70 Pkt.
(Tschöke, Krause, Wegener, Spangenberg)
2. VfL Tegel II 81,15 Pkt.
(Pohl, Polster, Foerster, Scheil)
3. MTV Blankenese 76,55 Pkt.
(Hegewisch, Kölln, Schönfeld, Kölln)

Einzelwertung:

1. Angelika Spangenberg (Tegel) 23,65 Pkt.
2. Annette Schönfeld (Blank.) 20,25 Pkt.
3. Jutta Wegener (Tegel) 20,20 Pkt.
4. Elke Polster (Tegel) 19,60 Pkt.
5. Astrid Foerster (Tegel) 19,45 Pkt.

Mädchen D (Mannschaftswertung)

1. VfL Tegel I 77,20 Pkt.
(Noak, K. Polster, Knipp, Hennig)
2. MTV Blankenese 70,90 Pkt.
(Feddersen, Schellhorn, Kraap, Samtleben)
3. VfL Tegel II 68,20 Pkt.
(Lechner, Kodran, Dahlke, Vorrath)

Einzelwertung:

1. Garnet Hennig (Tegel) 23,35 Pkt.
2. Heike Kraap (Blank.) 19,00 Pkt.
3. Barbara Noak (Tegel) 18,85 Pkt.
4. Karin Polster (Tegel) 18,55 Pkt.
5. Gudrun Samtleben (Blank.) 17,85 Pkt.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Ich hoffe, daß Ihr Alle mit Eurem Ergebnis zufrieden seid, bzw. Euch angespornt fühlt, durch etwas intensiveres und pünktlicheres Training Eure Leistungen zu verbessern. Einige recht gute Übungen wurden uns schon geboten. Übertragt Euren Übungseifer auch auf Eure Vorturnerinnen — vielleicht können wir dann noch aktiver werden. Zuletzt gilt mein Dank den vielen fleißigen Helfern, ohne die kein Wettkampf durchzuführen ist.

Am 4. Oktober waren dann die Leichtathletikwettkämpfe an der Reihe, die jedoch infolge des schlechten Wetters vorzeitig abgebrochen werden mußten. Von allen Teilnehmern konnten nur die Mädchen Jahrg. 1956/1957 alle drei Disziplinen absolvieren.

Die Ergebnisse:

Angelika Spangenberg	155 Pkt.
Claudia Wittkämper	132 Pkt.

Landesligasaison 1970:

In der Zeit vom 11. 10. bis 8. 11. hatten wir unsere vier Wettkämpfe im Rahmen der Landesligarunde Kl. C. Für die Endausscheidung haben unsere Leistungen leider infolge zweier Niederlagen gegen die Reinickendorfer Füchse und die BT nicht ausgereicht. Vielleicht im nächsten Jahr.

Hier die Ergebnisse:

Wettkampf am 11. 10.: Tegel—Reinickendorfer Füchse: 104,45:112,25

1. Garnet Hennig	31,85 Pkt.
4. Elke Polster	27,45 Pkt.
7. Barbara Noack	24,65 Pkt.
8. Dagmar Knipp	19,00 Pkt.
9. Astrid v. Heine	18,90 Pkt.

Wettkampf am 25. 10.: AtV—Tegel: 112,15:148,65

1. Barbara Noack	39,30 Pkt.
2. Elke Polster	38,80 Pkt.
3. Astrid v. Heine	34,90 Pkt.
4. Karin Polster	34,50 Pkt.
5. Dagmar Knipp	33,80 Pkt.

Wettkampf am 1. 11.: BT—Tegel: 156,45:149,30

3. Angelika Spangenberg	38,65 Pkt.
4. Barbara Noack	37,60 Pkt.
6. Elke Polster	37,40 Pkt.
8. Astrid Foerster	33,55 Pkt.
9. Astrid v. Heine	30,00 Pkt.

Wettkampf am 8. 11.: Tegel—TuS Wilmersdorf: 150,30:133,60

1. Angelika Spangenberg	39,80 Pkt.
2. Garnet Hennig	38,30 Pkt.
3. Elke Polster	36,80 Pkt.
4. Barbara Noack	34,80 Pkt.
5. Astrid Foerster	34,40 Pkt.
11. Karin Polster	30,20 Pkt.

Herzlichen Dank und Glückwünsche Euch allen, die Ihr mitgeturnt habt. Verliert bitte nicht den Mut — denn — es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Freundschaftsbegegnung mit der BT

Zum 7. 11. hatte uns Frau Weiß von der BT zu einem Freundschaftswettkampf gegen ihren Verein eingeladen. Gern ist Petra mit ihren Mädchen der Einladung nachgegangen, zumal die Übungen der Landesliga Kl. C geturnt wurden und sich evtl. die Möglichkeit einer Revanche bot (s. Wettkampf 1. 11.). Das Glück war unseren Mädchen jedoch nicht hold. Sie mußten wieder eine Niederlage hinnehmen.

Ergebnis: BT—Tegel: 161,20:152,30

4. Garnet Hennig	39,85 Pkt.
7. Angelika Spangenberg	38,25 Pkt.
8. Elke Polster	37,45 Pkt.
9. Barbara Noack	35,80 Pkt.
10. Karin Polster	33,85 Pkt.

Ich hoffe, daß wir im kommenden Jahr weitaus mehr Wettkämpfe durchführen werden — auch von unseren anderen Riegen — um unsere Leistungen zu steigern und die Wettkampfscheu zu verlieren. Angebote liegen schon vor. Jetzt liegt es nur noch an Euch. Meine Bitte daher: Macht mit!

Ansonsten wünsche ich Euch ein recht frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure Margitta

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

Die Faustballer melden:

Die ersten Spiele der Hallensaison bestritten die alten Herren am Tage des Stiftungsfestes mit zwei Siegen über Cimbria und TiB.

Am gleichen Wochenende weilten unsere zwei Männermannschaften beim Preetzer Turn- u. Sportverein, worüber Wolfgang Ulbrich nachstehend berichtet. Besonderes Lob gebührt unserem „Frei Mann“ Eberhard Döll, der schon 10 Tage nach dieser Sportreise einen netten Bildbericht mit Dias in der Turnhalle vor dem Training vorführte. Dankbarer Applaus bestätigte ihm das Gelingen seiner Bemühungen, welche zur Nachahmung empfohlen werden.

Am 25. Oktober startete unsere Männer-Altersklasse II in einer starken Gruppe, in der sie sich tapfer und nur knapp unterlegen gegen TuS Wannsee, Polizei SV und BT anerkennend vorstellten. Wir werden in Kürze öfters Gelegenheit haben, in größeren Sporthallen zu trainieren, sodaß unser Spielniveau gehoben werden kann. Das Spielermaterial und die Freude am Spiel ist vorhanden, sodaß der Erfolg nicht ausbleiben wird, sobald sich bei einigen Spielern die Nerven beruhigt haben und ein noch besserer, geschlossener Mannschaftsgeist entwickelt wird. Zur Förderung des Zusammenhaltens werden wir demnächst wieder Kegelabende gemeinsam mit unseren „besseren Hälften“, sowie ein zünftiges Eisbeinessen im neuen Vereinsheim aufziehen. Jeder darf daran mitarbeiten.

Walter Schwanke

Und nun hat Wolfgang, der Sportreporter das Wort:

Reisebericht unserer Faustballer nach Preetz

Wir haben Freunde gewonnen! Die Reise unserer beiden Mannschaften, AK I und AK II vom 16.—18. Oktober nach Preetz zum dortigen Turn- und Sportverein war ein sportlicher und kameradschaftlicher Erfolg.

Am 16. 10. kamen wir gegen 23 Uhr in Preetz ziemlich fahrmüde bei „Lilo“, dem Vereinslokal an. Die Müdigkeit war schnell verflogen, als wir von der Preetzer Faustballfamilie empfangen wurden. Der 1. Vorsitzende, Herr Fandrey, begrüßte uns mit

herzlichen Worten anschließend gab uns Oberturnwart August Lau einen Überblick über die Geschichte des Vereins, der 1861 gegründet wurde. Nach einigen „Muntermachen“ und einem Bauernfrühstück wurden wir unseren Quartiersfamilien vorgestellt und gegen 1 Uhr gingen wir auseinander.

Am nächsten Morgen war um 9 Uhr Treffpunkt und bei herrlichem Wetter ging es mit unseren Preetzer Freunden nach Laboe, wo wir das Marine-Ehrenmal besichtigten. Anschließend haben wir uns den Kieler Hafen mit dem Segelschulschiff „Gorch Fock“ angesehen.

Nach dem Mittagessen bei unseren Quartiers-Familien begann um 14.30 Uhr der sportliche Teil unserer Reise. Ein Turnier mit der Teilnahme von 8 Mannschaften, geleitet vom Gausportwart Plambeck, endete mit dem Sieg unserer Gastgeber. Nach der Vorrunde waren unsere beiden Mannschaften als einzige ohne Verlustpunkte. Jedoch in der Zwischenrunde und im Endspiel war uns die Preetzer Mannschaft konditionell und spielerisch überlegen, so daß sich die Preetzer mit 8:2 Punkten vor den beiden Tegeler Mannschaften I und II ebenfalls je 8:2 Punkten den Turniersieg erkämpften. Am Abend kamen wir zu einem für uns unvergeßlichen Treff mit unseren Preetzer Freunden zusammen. Den Verlauf dieses Beisammenseins zu schildern, würde allein das Nachrichtenblatt füllen. Einige Ergebnisse: Der Austausch von Gastgeschenken und die Solovorträge unserer Preetzer Freunde, die auch beim Gegenbesuch im Mai des kommenden Jahres unsere daheim gebliebenen Sportskameraden begeistern werden.

Gegen Morgen gingen wir auseinander, in dem Bewußtsein, neue Freunde gefunden zu haben. Um 10 Uhr trafen wir uns zu einem „Lüftungs“-Spaziergang zum neuen Kanuheim des Vereins. Sportwart Wolfgang Schlüter hieß uns herzlich willkommen und unser Heiko Köhler sprach nochmals die Einladung aus, im kommenden Jahr (voraussichtlich Mai) nach Berlin zu kommen.

Der Abschied nach dem Mittagessen ist uns allen schwer gefallen. Gegen 22 Uhr trafen wir wieder in Berlin ein.

Wolfgang Ulbrich

Es kauft sieh gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

An die Eltern unserer Schülerinnen-Abteilungen!

Im neuen Jahr können wir unseren lernwilligen Schülerinnen, soweit noch das Haltenproblem gelöst sein wird, Ballett-Unterricht erteilen. Wir werden bemüht sein, den Unkostenpreis so niedrig wie möglich zu halten.

Es sind vorgesehen: Wöchentlich ca. 1 Stunde, anschließend 1 Stunde weiter angemessenes Training. Wir hoffen, daß der Monatsbeitrag je Teilnehmerin etwa DM 8,— sein wird.

Voraussetzung ist: Pünktliches Erscheinen, da sonst der Unterricht nicht ordentlich und intensiv durchgeführt werden kann.

Dieses Angebot gilt für **alle** Schülerinnen-Abteilungen des Vereins.

*

Ich bitte sehr um recht rege und baldige Anmeldung bei den Riegenführerinnen oder bei Margitta Grundschock. Vorgesehen ist

montags von 17—19 Uhr, wenn möglich in der Turnhalle Treskowstraße.

Die Erlaubnis der Eltern muß beigelegt werden.

Hoffen wir, daß all unsere Wünsche — leistungsstärker zu werden — in Erfüllung gehen mögen! So wünsche ich schon heute den Teilnehmerinnen viel Spaß bei der Sache und recht guten Erfolg.

Annemarie Müller

Eine kleine Erinnerung!

Am 14. Januar 1971 um 19.30 Uhr treffen sich — hoffentlich recht viele — weiblichen Mitglieder der Turnabteilung im **neuen Vereinsheim**, am Sportplatz Hatzfeldallee zu der angekündigten und gewünschten Sitzung.

Es gibt bestimmt viele Themen, über die zu diskutieren sehr lobenswert sein wird. So hoffe ich auf einen zahlreichen Besuch.

Eure Annemarie

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt: Großauswahl in Puppenwagen und Kinderfahrzeugen!!!
— Silvesterartikel —

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 433 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

Kritische Gedanken zur Pellkartoffel- und Heringswanderung

Einer alten und liebevollen Tradition folgend, fand unsere Wanderung am 8. Nov., begünstigt durch herrliches Herbstwetter, wieder großen Anklang bei Allen, die noch nicht ganz vergessen haben, wozu der Mensch eigentlich seine Beine hat, nämlich zum gehen und wandern. Unser schöner Tegeler Wald lohnte es uns. Die Parole war wieder: Getrennt marschieren zu einem vereinbarten gemeinsamen Treffpunkt, nämlich gegen 12.30 Uhr im Restaurant Hubertus in Schulzendorf. Nachdem sich die einzelnen Abteilungen um 9 Uhr am Schloßplatz in Tegel versammelt hatten, ging es ab in verschiedenen Richtungen. Sicher herrschte in den einzelnen Wandergruppen frohe Stimmung und gute Laune, soweit der Schreiber dieser Zeilen von sich auf andere schließen kann. In nicht chronologischer Reihenfolge will ich nun zuerst das gut gelungene vorwegnehmen, nämlich die Vorfürhungen der einzelnen Abteilungen im Kampf um den jährlichen Besitz des Wanderstabes, der 1951 von Karl Dreßler als Wanderpreis gestiftet worden war. Ein Gremium von Schiedsrichtern hatte auch diesmal, wie alle Jahre, darüber zu entscheiden, welcher Abteilung auf Grund der Originalität und prozentualen Beteiligung an der Vorführung der Preis zugesprochen werden sollte.

Wie immer und dies sei als Lob und Anerkennung ausgesprochen, hatten sich unsere drei Frauen-Abteilungen mit viel Liebe und großem Einfallsreichtum bemüht, der Sache Schwung zu verleihen und zu beweisen, daß sie in unserem Verein doch ein sehr beachtliches Potential darstellen.

Der Reihenfolge nach zog die 2. Frauen-Abteilung mit schönen, bunten Fahnen-Girlanden unter Gesang in den Saal. Es folgte die 3. Frauen-Abteilung, die ja diesmal den Wanderstab zu verteidigen hatte. Nach neuzeitlicher Musik brachte sie eine sehr schöne und gut gelungene Reifengymnastik zum Vortrag. Den Abschluß bildete die 1. Frauen-Abteilung, die — der Zeit entsprechend — sehr humorvoll und originell einen Demonstrationszug mit Spruchtransparenten zur Schau brachte. Na und die Männer? Na ja — sie liefen ferner —, eine kleine Münchhausen-Ansprache und aus war der Traum! Nun hatte das Schiedsgericht das Wort: Der Preis, d. h. der Wanderstab ging für 1 Jahr in den Besitz der 1. Frauen-Abteilung über.

Und nun kommt's — det fiel mir uff!

Fehler sind ja bekanntlich dazu da, daß sie gemacht werden, aber sie sollten nicht in so großer Anzahl erscheinen, daß sie zum

Ärgernis werden und das wurden sie diesmal. Bedingt durch das schöne Wetter, war die Teilnehmerzahl überaus stark — das ist eine erfreuliche Tatsache — das Ergebnis: Der Saal war viel zu klein. Es kann nicht angehen, daß z. B. beim Einzug der Männer-Abteilung — es war immerhin eine ganz stattliche Anzahl — kurz vor 12.30 Uhr — wie vereinbart, der Saal bereits mit Kind und Kegel seit 12 Uhr voll besetzt war. Die 3. Frauen-Abteilung, die als letzte ankam, konnte nur noch mit Mühe und Not so rund um die Theke Platz finden. Die Einnahme des Mittagessens war direkt eine Katastrophe. Die letzten bekamen ihr Essen so gegen 15.30 Uhr. Ein Manko, das meiner Meinung nach sicher auf ungenügende Vorausbestellung unsererseits zurückzuführen war, andererseits war die Wirtschaft mangels Improvisationstalent dem Ansturm so vieler hungriger Mäuler absolut nicht gewachsen. Fazit: Wir brauchen einen größeren Saal und außerdem müssen die einzelnen Abteilungen rechtzeitig vorher eine einigermaßen verpflichtende Teilnahme-Umfrage unter ihren Schäfchen durchführen, die dann eine annähernde Teilnehmerzahl ergeben muß. Etwas darüber oder darunter dürfte dann den Kohl nicht mehr allzu fett machen, diesmal war er jedenfalls reichlich fett.

Und noch etwas: So erfreulich die große Mitgliederzahl unserer Kinder-Abteilungen für den Verein ist, aber bei solchen Veranstaltungen sollte doch der Kindergarten von den Erwachsenen getrennt werden. Für unsere Kinder-Abteilungen sollten in Zukunft getrennte Veranstaltungen durchgeführt werden, z. B. im Sommer im Vereinsheim und auf den Rasenflächen des Sportplatzes. Bitte, mögen sich die maßgebenden Verantwortlichen für das nächste Jahr Gedanken machen, wie Fehler vermieden werden können! Drum auf mit frohem Mut zur nächsten Pellkartoffel- und Heringswanderung 1971.

F. S.

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt OHG

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 433 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**



Handball-Abteilung

Übungszeiten: Knaben und Schüler freitags 17.30—19.30 Uhr; Jugend und Jungmannen freitags 18.30—20.30 Uhr; Männer freitags 20—22 Uhr; alle in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80; ferner für alle Mannschaften jeden 3. Freitag im Monat von 19—22 Uhr in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorner Weg 19 (432 24 61).

Bericht vom Wanderpokalspiel gegen den „SV Tegel“ der Strafanstalt Tegel

Nach ausgedehnter Sommerspielpause vereinbarten wir das zweite Spiel um den einfallsreichen, in der Strafanstalt hergestellten Pokal für den 3. Oktober, um noch unter günstigen Wetterbedingungen spielen zu können. Doch leider machte ein zünftiger Dauerregen den Umzug in die dortige Turnhalle notwendig. Ein vorgesehene Faustballspiel mußte ausfallen, da die Halle dafür zu klein ist und die Handballer waren gezwungen, nur mit 4 Feldspieler zu spielen. 6 Auswechsel-Spieler standen in der Ecke, denn Platz für eine Auswechselbank war nicht vorhanden, da die zahlreichen Zuschauer auch untergebracht werden mußten. Die Umstellung auf das Mini-Parkett und das dadurch verursachte ständige Auswechseln brachte zunächst kein sicheres Spiel zustande. Die schnellen Angriffe der kräftigen, ausgeruhten Spieler vom Knast raubten unserem Schlußmann die Nerven, wodurch die Gegner Tor um Tor aufholen konnten und sogar bis auf 4 Tore Vorsprung davonziehen konnten. Unser Schiedsrichter Klaus Krüger konnte die schnelle Torfolge nicht mehr übersehen und mußte sich auf die Mini-Anzeigetafel verlassen. Dank der besser werdenden Leistungen unseres Schlußmannes gelang es uns in den letzten Minuten bis zum Abschluß der regulären Spielzeit ein Unentschieden von 34:34 zu erreichen. Da es ein Pokalspiel war, wurde vereinbart, zweimal 5 Minuten Verlängerung zu spielen. Nun gelang es unseren eifrigen Männern noch ein Schlußergebnis von 40:38 zu erreichen.

In 70 Minuten fielen also 78 Tore, was so recht nach dem Geschmack der Zuschauer war, einige gewichtige Tegeler „Schlachtenbummler“ sollen es sich anschließend noch sehr gut haben schmecken lassen.

Noch ein Wort aus dem hauseigenen Bericht der Knastologen:

„An das zweite Spiel um den Wanderpokal wird sich noch mancher von uns nach Jahren erinnern können. Das liegt zum Teil

an dem hohen Niveau des Spiels und seinem Verlauf, der wohl selten an Spannung und Dramatik überboten werden wird.“ —

Unseren Männern sei aber gesagt: Bitte nicht so nervös und unbeherrscht im Spielgeschehen und auf der Auswechselbank mehr Disziplin (sie ist keine Anklagebank). Elf Freunde müßt ihr sein, wenn ihr siegen wollt.

Euer Walter Schwanke

Hallensorgen

Bisher hatten die Schreiben aus dem Bezirksamt oder vom Senat für die Handballer einen erfreulichen Inhalt: die Gewährung von Fahrgeldzuschüssen, Erstattung von Verpflegungskosten für die Unterbringung auswärtiger Sportler, Benutzungserlaubnisse für das Bootshaus etc. Auf der Vorstandssitzung vom 2. November 1970 verlas unserer 1. Vorsitzender Gerhard Heise ein Schreiben des Schulamtes, dessen Inhalt von den Anwesenden mit Kopfschütteln und Empörung zur Kenntnis genommen wurde. Auch die „ältesten Hasen“ konnten sich nicht daran erinnern, daß sie vom Bezirksamt jemals ein solches Schreiben erhalten hatten.

In diesem Schreiben erklärte das Schulamt kurz und bündig, daß die Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule in der Ziekowstraße unseren Sportlern erst dann zur Verfügung steht, wenn die Handballtore daraus entfernt sind. Die Handballer sind bisher bei der Vergabe der Hallen schon stiefmütterlich behandelt worden, da die ihnen zugeteilte Halle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule für ein modernes Handballtraining zu klein ist. Außerdem erhalten sie die Halle auch jetzt keine Sekunde länger, obwohl nun auch die neu aufgebauten Schüler und Jugendmannschaften trainieren müssen. Mit dieser neuen Entscheidung macht das Schulamt ein ordnungsgemäßes Training fast unmöglich.

Von allen Seiten erhielt ich in der Vorstandssitzung gute Ratschläge, jeder kannte einen Mitarbeiter beim Bezirksamt, bei den Parteien oder bei der Presse, der sich unserer Probleme sofort annehmen würde. Wir

verzichteten vorläufig darauf und wendeten uns direkt an das Schulamt. Am nächsten Tag schon sprach Bodo Bethke beim Schulrat vor. Bei dieser Gelegenheit konnte klargestellt werden, daß sich bisher noch kein Schüler an den Toren — wie in dem Schreiben behauptet — verletzt hatte. Daraufhin schrieb ich noch am gleichen Abend an das Bezirksamt. Eine Antwort haben wir darauf noch nicht erhalten, so daß wir mit gutem Gewissen die Halle mit den Handballtoren weiterbenutzen.

Die Einweihung unseres Vereinshauses wird uns bestimmt Gelegenheit geben, unsere Hallensorgen mit der Stadträtin für Jugend und Sport zu erörtern.

Spielergebnisse

Von den Rundenspielen der letzten Jahre konnte ich im allgemeinen nur von Erfolgen der 1. Männer-Mannschaft schreiben, die aufsteigen und in der nächsthöheren Klasse einen beachtlichen Mittelplatz erreichen konnte. In diesem Jahr sind auch von den anderen Mannschaften Erfolgsmeldungen zu übermitteln.

Die Schülermannschaft unter der Leitung von Frank Raguse siegte einmal und verlor einmal. Auf die ermahnenden Worte ihres Trainers steigerte sich die Mannschaft nach der Niederlage beachtlich. Wenn die Schüler weiter so spielen, können sie einen der vorderen Plätze in ihrer Staffel belegen.

Die Jugendmannschaft unter der Leitung von Henning Sengespeik konnte sogar in den ersten Spielen die Halle als Sieger verlassen. Sollte die Mannschaft die Rundenspiele als Staffelsieger abschließen, können sie an der Berliner Meisterschaft teilnehmen. Bleibt das Glück den Jugendlichen jedoch nicht wie bisher treu, so müßten sie sicher auf den ersten Plätzen zu finden sein. Die Handballjugend vom VfL Tegel wird nach vielen Jahren wieder ein Begriff in Berlin.

Die 2. Männermannschaft siegte in den beiden ersten Spielen, darunter auch gegen die hochfavorisierte Mannschaft Reinickendorfer Füchse III. Die „Gesundheits“-Handballer sind also auch noch für Überraschungen gut.

Die 1. Mannschaft verlor das bisher einzige Spiel durch nur ein Tor Unterschied. Das war Pech.

Der neue Trainer

Viele Berliner Handballmannschaften müssen ihren Übungsbetrieb ohne Trainer durchführen. Beim Handballverband werden jeden Dienstag Übungsleitergesuche verteilt. Was vielen Berliner Vereinen nicht gelingt, glückte uns jetzt: wir haben einen Trainer.

Schon vor einiger Zeit spann Walter Schwanke die Fäden zu Herrn Henning, der seit dem 1. November das Training bei den Männermannschaften leitet. Damit übernahm er keine leichte Arbeit. Schon lange fehlte die starke Hand, die die Spieler bei Turnieren und Rundenkämpfen führt. Es wird gewiß noch nicht in den ersten Spielen glücken, daß die Mannschaft ihre individuellen Eigenarten ablegt und ein abgeschlossenes Team bildet.

Die ersten Weichen dafür werden in der Spielersitzung am 20. November gestellt. In dieser Aussprache soll das neue Trainingsprogramm festgelegt werden. Nachdem Herr Henning beim ersten Training sagte, daß die Mannschaft noch weiter aufsteigen könnte, verdoppelte sich auch der Eifer aller Spieler.

Alfred, wir singen Dir ein Lied ...

Unser Altershandballer Alfred Schilling beweist uns immer wieder, daß er ein Herz für die Sportjugend hat. Im letzten Nachrichtenblatt konnten wir berichten, daß er für die Jugendarbeit 50 DM spendete. Das Weihnachtsgeschenk fiel noch viel großzügiger aus. In den letzten Tagen konnten wir von ihm einen Scheck für den Kauf eines Satzes Jugendsporthemden in Empfang nehmen. Bei den vielen gemeinsamen Besprechungen und auf der Sportreise hörte er immer wieder von unseren Nöten. Jetzt kann die siegreiche Jugendmannschaft auch in vernünftigen Hemden antreten. Wir Handballer bedanken uns herzlich bei Dir.

*

Unseren treuen Mitarbeiter Helmut Heins traf in den letzten Wochen das Schicksal schwer: seine Mutter ist gestorben. Da er allein seinen Haushalt nicht führen kann, mußte er seinen geliebten Wirkungskreis in Tegel verlassen und in ein Altersheim nach Frohnau ziehen. Dort fand er eine freundliche Aufnahme. Nach wie vor will er sich jedoch an den Spieltagen seiner „Jungs“ in Tegel einfinden und die Daumen für einen glücklichen Ausgang des Spiels drücken. Wir wünschen Dir alles Gute. S.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77



Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Am 12. 9. 70 fand beim TSV Rudow die Entscheidung um den Rhode-Pokal statt. Der VfL Tegel belegte hierbei überlegen den ersten Platz.

Leider kann unsere Mannschaft nicht an der Norddeutschen und Deutschen Ausscheidung teilnehmen, da zur gleichen Zeit andere, vom DJB angesetzte Veranstaltungen stattfinden, wobei die aus Jugendlichen und Senioren bestehende Mannschaft auseinander gerissen würde.

Am 20. 9. 70 wurde in Hamburg die Norddeutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen, wobei unsere Jugendmannschaft als diesjähriger Berliner Meister vertreten war. Unsere Teilnehmer waren: Christian Kirst 50 kg, Alfons Glatzek 57 kg, Olaf Knebel 63 kg, Manfred Schneller 70 kg, Klaus Manthey 70 kg (Ersatzmann), Peter Schneller 80 kg, Lothar Naeth +80 kg. Den ersten Kampf gewannen wir mit IV:II gegen den PSV Hamburg. Christian siegte durch Festhaltegriff, Alfons verlor, Olaf gewann mit einem vollen Punkt, Manfred siegte durch KE, Peter verlor und Lothar siegte mit einem Armhebel.

Der zweite Gegner, VfL Nordhorn erwies sich als der stärkere, er gewann mit IV:II Punkten. Von uns gewannen nur Olaf und Lothar ihre Kämpfe.

Auch den dritten Kampf gegen den VfL Lübeck verloren wir, sogar mit 0:VI. Der

letzte Kampf, wiederum gegen den VfL Nordhorn, endete mit einem Unentschieden von III:III (15:30). Hier gewannen Olaf, Peter und Lothar, alle drei durch KE. Somit belegte wir den vierten Platz.

Auf der Norddeutschen Junioreneinzelmeisterschaft am 26. 9. 70 konnte sich nur Lothar Naeth (+80 kg) mit einem dritten Platz qualifizieren. Vorher ausgeschieden sind Peter Schneller (80 kg) und Bernd Krummel (70 kg).

Bei der am 10. 10. 70 in Berlin stattgefundenen DJMM siegte Lübeck.

Zuletzt möchte ich noch einmal auf die Teilnehmerregeln für jeden einzelnen Kämpfer hinweisen:

1. Die Kämpfer dürfen nur über den Verein, dem sie angehören, zu Kämpfen gemeldet werden.
2. Weißgurte sind als Kämpfer zu Meisterschaften nicht zugelassen. Eine Ausnahme bilden hier nur Schüler.
3. Der Gesundheitspass für Erwachsene gilt vom Ausstellungsdatum an gerechnet fünf Monate.
4. Der Gesundheitspass für Schüler und Jugendliche gilt nur für das laufende Jahr.
5. Der Gesundheitspass und Judopass muß bei Kämpfen an der Waage ohne Ausnahme vorhanden sein, sonst wird der Kämpfer für die jeweilige Meisterschaft disqualifiziert.



Werkstatt feiner Polstermöbel

Anerkannt gute Verarbeitung · Große Auswahl in kunsthandwerklichen Gegenständen · Raumausstattung · Exclusive Kleinmöbel

Horst Christoph

Tapezierermeister und Dekorateur

Tegel, Brunowstraße 18 · Telefon 433 88 45

Am 17./18.10. fand in Uelzen das Sichtungsturnier für die Olympiade statt. Teilnehmer waren: Thomas Knebel, Olaf Knebel, Manfred Schneller, Peter Schneller, Wolfgang Mirzik, Alfons Glatzel, Klaus Manthey, Lutz Logge und Christian Kirst. — Thomas, Manfred, Wolfgang, Alfons und Klaus mußten nach jeweils zwei verlorenen Kämpfen ausscheiden. Lutz belegte nach zwei gewonnenen und zwei verlorenen Kämpfen den achten Platz von 27 Teilnehmern. Olaf gewann bei 44 Teilnehmern in seiner Gewichtsklasse 3 Kämpfe und verlor zwei. Leider ist mir hier die Platzangabe nicht bekannt. Peter belegte in seiner Klasse von 27 Teilnehmern den vierten Platz, einen verloren, drei gewonnen. Bei seinem fünften Kampf wurde er leider verschaukelt, d. h. trotz mehrerer Vorteile wurde seinem Gegner der Sieg zugesprochen. Auch Christian hatte Pech, er wurde im letzten Kampf verschaukelt, er gewann 3 Kämpfe und verlor 2, er kam von 27 Teilnehmern auf Platz fünf.

Am 25.10.70 wurde für die norddeutsche Jugend die Entscheidung um den Deutschlandpokal ausgetragen. Unsere Jugendmannschaft wurde vertreten durch: Christian Kirst (50 kg), Olaf Knebel (70 kg), Lutz Logge (+80 kg). Die Ersatzleute Manfred und Peter Schneller brauchten nicht eingesetzt zu werden. Christian gewann einen Kampf, während er die anderen beiden verlor. Auch Olaf und Lutz endeten mit dem gleichen Ergebnis. Wir landeten somit auf dem dritten

Platz. Die Teilnahme am Deutschlandpokal müßte uns nun hiermit gewiß sein.

Bei dieser Gelegenheit möchte der Jugendwart die Kämpfer doch bitten, pünktlich am vereinbarten Treffpunkt zu sein. Nicht, daß man, wie beim letzten Mal, noch vorher durch die Gegend kutschieren und einzelne Teilnehmer erst aus den Betten holen muß.

Ich glaube, daß sich das einrichten läßt, pünktlich zu sein, denn sonst wäre es ein sehr unsportliches Verhalten gegenüber den Anderen.

Am 7.11.70 fand beim JC-HATA die erste Runde zum Silberbär-Pokal statt. Unsere Mannschaft bestand aus folgenden Kämpfern: Hans-Joachim Jaensch (63 kg), Ersatz: —; Peter Kuckei (70 kg), Ersatz: Olaf Knebel; André Schendel (80 kg), Ersatz: Manfred Schneller; Peter Schneller (93 kg), Ersatz: Lutz Logge; Lothar Naeth (+93 kg), Ersatz: Klaus Manthey. Unser erster Gegner war der JC Nippon. Wir besiegten ihn mit IV:1 Punkten. Hans-Joachim verlor durch KE, Peter K. gewann mit einem vollen Punkt, André bezwang seinen Gegner mit einem Festhaltegriff. Peter Sch. siegte mit KE und Lothar mit einem Wurf.

Auch den zweiten Gegner, den JC-HATA, bezwangen wir mit IV:1 Punkten. Hans-J. gewann durch KE, Peter K. siegte kampflos, André gewann mit einem ganz ausgezeichneten Fußwurf. Peter Sch. verlor durch KE. Lothar gewann dann wieder durch KE.

Eleonore Grundmann

Herzliches, Herzhaftes

Freunde, diese Zeilen sind ausnahmsweise nicht erlogen (das ist ja hier auch keine Tageszeitung). Auch Zweckoptimismus ist es nicht — schließlich sind wir keine Politiker. Dieser Beitrag handelt kurzheraus von der Tatsache, daß neuerdings Herzkrankheiten mit Sport kuriert werden.

Der Schreiber dieser Zeilen war kürzlich in Bad Salzuflen und wurde in vier Wochen mit erklecklichem sportlichem Training von (viel) zu schwachem Blutdruck geheilt. Dabei standen Radfahren und Schwimmen in sich steigernden Mengen im Mittelpunkt des Kurgeschehens.

Aber nicht nur das. Auch Leute mit zu hohem Blutdruck, mit zu schnellem Ruhepuls, mit Herzinsuffizienzen et cetera wurden geheilt. Das Ganze ging unter ständiger ärztlicher Kontrolle vonstatten und über die

Bühne. Und der Erfolg sah dann so aus, daß sich die Blutdrücke normalisierten, der Ruhepuls eine Beruhigung um zwanzig oder mehr Schläge je Minute erfuhr und die also Trainierten rasch wie ehemals waren.

Die Methode geht auf Erkenntnisse der Herren Professoren Reindell und Nöcker zurück. Sempel ausgedrückt geht es also um die Erkenntnis, daß ein Herz von Anstrengung über Beschleunigung zu größerer Beruhigung und Kräftigung gelangt. Natürlich nicht durch Augensport, sondern durch Körpersport — wie oben beschrieben. Die amtierenden Sportärzte wünschten, daß alle Menschen jeden Tag einmal ihr Herz auf Touren brächten — mindestens aber einmal in der Woche.

Über Einzelheiten berichte ich gerne mündlich weiter, Euer
Horst Bauermeister



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Ulrich Mackiw, Berlin 27, Neheimer Straße 8 (432 29 14)

Schüler und Jugend

Beim Schüler- und Jugendturnier (Freistil) am 27. 9. 70 beim PSV waren wir mit sechs Sportkameraden vertreten.

Bei den Schülern in der 34-kg-Klasse rang Michael Oles. Obwohl er sehr beherzt kämpfte, mußte er leider zwei Schulter-Niederlagen einstecken bei einem Schulter-Sieg. Bernd Müller hielt sich großartig und errang mit drei Schulter-Siegen den 1. Platz in der 37-kg-Klasse. Detlev Flick (56 kg) und Michael Berlin (über 56 kg) erlitten je drei Schulter-Niederlagen.

In der Jugend hatte Bumbössel zwei Schulter-Niederlagen (60 kg) und Bernd Woicke

erhielt mit einem Punktsieg den 1. Platz in der 75-kg-Klasse.

Am 13. 12. 70 um 10 Uhr (Matten aufbauen um 8 Uhr) finden bei uns die Jugend-Einzelmeisterschaften statt und am 29. 11. 70 die Jugend-Mannschaftsmeisterschaften beim SC Heros.

Senioren

Am 28. 11. und am 12. 12. sind die letzten Heimkämpfe unserer Ringer-Union innerhalb der Regionalliga Nordwest zu sehen und zwar um 20 Uhr in der Columbiahalle.

Hans Peukert

Sportabzeichen

Vereinswettbewerb 1970

In Anerkennung der Bedeutung des Sportabzeichens für Jedermann, für beide Geschlechter, für jung und alt, wurde für 1970 der Sportabzeichen-Vereinswettbewerb ausgeschrieben.

Gewertet wird im Rahmen dieses Wettbewerbes jeder Erwerb eines Sportabzeichens (Schülersportabzeichen, Jugendsportabzeichen und Sportabzeichen) und jede Wiederholung im Sinne der Sportabzeichenbestimmungen, die in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1970 erfolgreich abgelegt worden sind. Jeder Erwerb und jede Wiederholung werden mit einem Punkt bewertet.

Für die im Jahre 1970 erfolgreich abgelegten Sportabzeichen-Prüfungen hat der Landessportbund Berlin an folgende Sportkameradinnen und -kameraden das „Deutsche Sportabzeichen“ verliehen:

in **Gold**: an Lieselotte und Horst Bauermeister, Dr. Werner Lauterbach mit der goldenen „5“ bei 5-maliger Wiederholung, Gerdi und Heinz Olschewski, Vera Curt, Friedrich Buchwald, Gertrud und Leo Naused, Ursula Krüger, Horst George, Heinz

Purfürst, Kurt Deckert, Dr. Walter Bässe, Helga Richard, Gerhard Schulz, Günter Waehner, Gisela Loose — in **Silber**: an Christa Hennig, Fred Curt, Joachim Boßel, Peter Müller, Ursula Langa, Gisela Gelsdorf, Bodo Bethke, Eva Varchim — in **Bronze**: an Wolfgang Buchwald, Detlef Bocian, Bernd Curt, Eleonore Grundmann, Manfred Bender, Bernd Wagner, Hartmut Cuffling.

Das **Deutsche Jugendsportabzeichen in Gold** wurde erstmalig im Berliner Norden verliehen an Cornelia Quade — in **Bronze mit Silberkranz**: an Detlef Schwartz-Schultz — in **Bronze**: an Elke Grundmann.

Das **Deutsche Schülersportabzeichen in Silber**: an Claudia Schwartz-Schultz, Elke Ohl, Silke Bendziula, Martina Kunst — in **Bronze**: an Carola Stahr, Silvia Radeklau, Martina Meske, Sabine Krumpholz.

Darüber hinaus wurden div. Wiederholungen erfolgreich abgelegt: in Gold 13×, in Silber 7× sowie für das Jugend- und Schülersportabzeichen 5 Prüfungen.

Der VfL Tegel beglückwünscht die neuen Träger des Deutschen Sportabzeichens recht herzlich.

Alfons Kopowski



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr,
3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee.

Montag 17—20 Uhr Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene.
Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00 Uhr
Anfänger in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Zie-
kowskistraße 80.

Leiter der Abteilung: Gerhard Heise, 1 Berlin 27,
Treskowstraße 2 (433 78 42)

Liebe Tennisfreunde!

Vielen von Ihnen werden die Ergebnisse unserer diesjährigen Vereins-Meisterschaften sowie die des Richard-Seifert-Gedächtnis-Turniers bekannt sein. Der Vollständigkeit halber wollen wir sie aber noch nachtragen:

Vereinsmeisterschaften 1970:

HE: Peter Felgendreher — Jonny Grundstock
7:5 6:1

DE: Bärbel Stegmess — Erna Fehst 6:1 6:1

HD: Peter Felgendreher/Günter Waehner —
Jonny Grundstock/Ossi Brückner 6:1 7:5

DD: Bärbel Stegmess/Erna Fehst —
Eva Heenen/Gerda Keller 6:2 6:3

Senioren-Einzel: Heinz Fechner (Gruppensieg)

Mixed: Alexander Stegmess/Bärbel Stegmess
— Jonny Grundstock/Christiane Hellmann
6:2 6:4

Richard-Seifert-Gedächtnis-Turnier:

Heidrun Puls/Gerda Keller —
Sigrid Fredrich/Eva Heenen 6:4 6:2

Dieter Puls/Ronald Waehner —
Harald List/Günter Waehner 6:4 6:3

Auch in diesem Winter werden wieder
Fußball und Kegeln groß geschrieben. Aktive
und Zuschauer sind herzlich willkommen!

M. L.

Liebe Tischtennisfreunde!

Nach dem 4. bzw. 5. Spieltag unserer
Mannschaften bringen wir den Tabellen-
stand per 15. 11. 70.

Wie aus dem Tabellenspiegel ersichtlich,
befinden sich die I. Mädchen und unsere Se-
nioren jeweils in der oberen Tabellenhälfte.
Unsere Mädchen werden auch sicherlich auf
Grund einer recht guten Spielstärke wieder
einmal Herbstmeister.

Die II. Herrenmannschaft als auch beide
Jungenmannschaften erspielten sich einen be-
achtlichen Mittelplatz. Dagegen wird es die
I. Herrenmannschaft infolge Aufstellungs-
schwierigkeiten sehr schwer haben. Auch
unsere III. Herren- u. die Schülermannschaft
haben es nicht leicht, vom Tabellenende
wegzukommen.

Unsere Jüngsten, die II. Mädchenmann-
schaft, befinden sich z. Zt. am Tabellenende.

Sicherlich wird noch eine ganze Zeit verge-
hen, bis dieser Nachwuchs Erfolge verzeich-
nen kann.

Aber freiweg nach dem Motto: die Teil-
nahme ist wichtiger, wird munter mitgemischt.

I. Herren (2. Bezirksliga)

Zehlendorff 88	10: 0	45:14
Südring	8: 2	40:25
Spandauer TTC II	8: 2	39:28
TSV Staaken	5: 5	39:32
TSV Temp. Mrdf. II	4: 6	27:30
VfL Tegel	3: 7	23:35
Berliner Bären	1: 9	26:44
Polizei SV III	1: 9	13:44

III Herren (3. Klasse)

ASV III	10: 0	45:12
SCC IV	8: 0	36: 6
Spandauer TTC IV	6: 4	36:30
Hertha BSC	5: 3	29:19
TSV Temp. Mrdf. II	2: 6	11:27
VfL Tegel	2: 8	17:40
Te-Be IV	1: 7	11:35
Berliner Bären	0: 6	11:27

Schüler (Staffel A)

SC Heiligensee	12: 0	42: 3
TSV Temp. Mrdf. II	8: 2	29:10
Spandauer TTC	7: 3	28:18
VfL Nord	6: 6	27:28
VfL Tegel	3: 5	14:25
ASV	3: 7	20:28
BFC Meteor 06	3: 9	20:34
TTC Blau-Gold	0:10	1:35

II. Herren (2. Kreisliga)

ASV	10: 0	45:11
BSC Rehberge I	9: 1	44: 6
Post SV I	8: 2	43:24
VfL Tegel	4: 6	26:30
BFC Meteor 06	3: 5	27:33
BTTTC Grün-Weiß	2: 6	15:27
TTC Blau-Gold	2: 8	18:37
TSV Guts Muths	0:10	2:25

Senioren (3. Klasse)

SCC II	8: 0	28: 3
VfL Tegel	5: 3	27:17
Polizei SV II	4: 4	17:21
TTC Pallas Grunew.	4: 0	14: 0

Te-Be	4: 0	14: 1	TSC Berlin II	0: 2	0: 7
Hertha BSC	4: 0	14: 6	DJK Südost II	0: 2	0: 7
Temp. Mrdf. II	3: 3	14:14	II. Jungen (Staffel D)		
TSV Staaken	2: 6	11:26	DJK Blau-Weiß	10: 0	35: 7
Südring II	2: 4	12:16	A S V	8: 4	35:24
O S C	0: 8	7:27	Spandauer TTC	7: 3	28:19
Saunafreunde	0: 8	3:28	VfL Tegel	5: 5	23:25
I. Jungen (Staffel A)			Meteor 06 II	4: 6	21:29
BFC Meteor 06	6: 0	21: 3	CfL Berlin 65	2: 8	18:30
Hertha BSC	6: 0	21: 8	S C C	0:10	9:35
VfL Tegel	2: 4	15:18	II. Mädchen (Staffel B)		
Spandauer SV	2: 4	11:14	TSV Temp. Mrdf.	10: 0	35:14
Rckdf. Fuchse	0: 4	3:14	Zehlendorf 88	8: 2	33: 7
VfB Hermsdorf	0: 4	0:14	TSC Berlin	8: 4	32:18
I. Mädchen (Staffel A)			DJK Südost	4: 6	23:14
VfL Tegel	4: 0	14: 2	Spandauer TTC	2: 8	8:33
Hertha BSC	3: 1	12: 5	VfL Tegel	0:10	5:35
BFC Meteor 06	1: 3	7:12	Peter-J. Küstner		

Aus dem Vereinsleben

Recht herzliche Glückwünsche auch diesmal wieder unseren Geburtstagskindern

November:

- Zum 50.: Willi Lüpke (TiTe)
- Zum 60.: Karl Wieczorek (Tu)
- Zum 75.: Karl Stegmess (Te)
- Zum 77.: Margarete Goldammer (2. Fr.)

Dezember:

- Zum 60.: Elisabeth Schultz (2. Fr.)
- Zum 86.: Theodor Jahns (Tu)

Danksagungen

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Urnenbeisetzung meines lieben Mannes, Edmund Sowinski, sage ich auf diesem Wege allen Turnern und Turnerinnen des VfL Tegel meinen herzlichen Dank.

Hilde Sowinski

Für die aufrichtige Anteilnahme und die vielen Blumenspenden beim Abschied von unserem lieben Axel danken wir herzlich.

Eva und Joachim Laumann

Der VfL dankt herzlich für eingegangene Urlaubsgrüße aus Italien von Annemarie Rosenow, sowie aus Spanien von Willi Geier.

Zu unserem Stiftungsfest erreichte uns ein Grußtelegramm aus Lahnstein von Hans und Lucie Haseleu, mit dem Versprechen, beim 80. Stiftungsfest dabei sein zu wollen. Recht herzlichen Dank!

Unser Turnfreund Werner Boy vom Blankeneser Männer-Turnverein bedankte sich

auch im Namen seiner Kameraden in einem sehr herzlich gehaltenen Schreiben für die Gastfreundschaft und Kameradschaft, die ihm beim Freundschaftstreffen am 2./4. Oktober in Tegel zuteil geworden war. Hiermit auch unseren Dank und Gruß den Blankeneser Turnfreunden.

Als neue Mitglieder im VfL Tegel begrüßen wir:

Turnabteilung:

Heinz Böttcher, Fritz Bethke, Joachim Böbel, Günter Stephan, Dieter Maiwald, Rolf Peschke, Dietmar Kalikart.

1. Frauen-Abteilung:

Karin Schulze, Jutta Schulze, Jutta Quabbe.

2. Frauen-Abteilung:

Gertrud Pfeiffer, Christiane Thiel, Herta Kollwitz, Charlotte Rosenthal, Brigitte Lauterbach, Margarete Kleiner.

Judo-Abteilung:

Reinhard Meyerricks, Anita Siemen, Wolfgang Diening.

Schwerathletik-Abteilung:

Elke Jahn.

Tennis-Abteilung:

Reiner Malich, Ingeborg Wolter, Horst Hartung, Klaus Hassel, Thomas R. Fritz, Gustav Wendt.

Hier spricht der Pressewart:

Einsendungen und Berichte für das nächste Nachrichtenblatt (Doppel-Nr. Jan./Febr. 1971 Nr. 1/2) bis spätestens 31. Dez. 1970.

Am 17. Okt. hat der VfL sein 79. Stiftungsfest gefeiert. In den schönen Räumlichkeiten der Seeterrassen in Tegel herrschte in festlichem Rahmen frohe Stimmung bei Alt und Jung bis in die frühen Morgenstunden, wozu die ausgezeichnete Kapelle der „4 Ticos“ sehr wesentlich beigetragen hat. Daß wir ein Verein für Leibesübungen sind, kam auch zum Ausdruck durch eine sehr gute Vorführung unserer Gymnastikgruppe unter der Leitung unserer „Hannelore Nega“, sowie einer Solo-Einlage von Cornelia Quade. Der starke Applaus der Fest-Gäste war wohl der schönste

Dank für unsere Mädchen und ihre Leistungen.

Für 50 bzw. 40jährige treue Mitgliedschaft, während der von ihnen ein wirklich gerüttelt Maß an Leistung und Einsatzbereitschaft gezeigt worden ist, wurden geehrt: Franz Genthe und Annemarie Müller. Auch Lilo Kayser und Margarete Goldammer erhielten für 40jährige Mitgliedschaft ihre Ehrenurkunde.

Mit dem stark besuchten Festabend dürfte wohl nicht zuletzt auch der Kassenwart zufrieden gewesen sein.

F. S.

Nun ist es bald soweit!

TERMINE ZUM VORMERKEN:

20. 12. / 25. 12. / 27. 12. / 3. 1. 71

9.30 Uhr — Gelegenheit zum Frühschoppen

26. 12. (2. Weihnachtsfeiertag)

ab 16 Uhr — Gemütliches Beisammensein

31. 12. Sylvesterfeier ab 20 Uhr — Eintritt DM 3,—

und wo?

IM NEUEN VEREINSHEIM

Außer den erwähnten Tagen: Ab 21. 12. Öffnungszeiten 17—23 Uhr

JOMI Wohnwagen Vertrieb

RENATE I. LICHY 1 Berlin 65, Schwyzer Straße 22 b Telefon: 465 39 64

Ausstellung

Kurt-Schümacher-Damm 27

Deutsche Luxuswohnwagen
ständig Gelegenheiten

Telefon: 412 21 68